



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quarto Nonas Augusti. Der I. [i.e. II.] Tag im Augstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

zugelassen Acht und zwanzig Jahr mit Tugend geleuchtet. Von Demuth ist sie vortreflich gewesen / hat jede geringe Werck geübt / und andern Convers Schwestern gedienet/voller Lieb hat sie jede Francke Hausgenossene und Fremde mit mancherley Arzney und Hülff gesund gemacht/ließ ihnen zur Ader/ und kam allen zuhülff. Gegen die Arme barmherzig / theilte/auf Erlaubnuß äigner Abbtissin/under die Bedürfftige/nicht ohne Wunderwerck Almosen auß; dann als einmahls Hungers-noth war/und den Armen Brod außgetheilet hatte / ist das Korn nicht vernindert/sonder viel mehr vermehret geschienen / wie vielen befand gewesen ist. Gegen sich selbst ist sie streng gewesen / peinigte ihren äignen Leib mit eyser Ketten/harten Geißeln/Streichen und Eysen: Ihr Speiß besprengte sie mit Aschen/mit Fasten/Harin-Kleyd / und andern Werck-zeug der Strenge plagte sie ihr Fleisch und Glieder: Gedültig gegen den Nächsten/ ertrug anderer Schwestern Unbilligkeiten und Schmach-wort gedültig/ ohn underlaß vor dieselbe bittend: Voller Eysfer ernahnte die Fehlende gütig/ und was sie von ihnen nicht vermögte erlangen/soll sie vom Himmel/ wie man sagt/erhalten haben. Dann als dieselbe einmahls einen Fehlenden zubiegen nicht vermögte/hat sie durch ein/ben Nacht gehabt/Gesicht/einer feurigen hinzu tringenden Ruthen/vorgewußt/das derselbe in kurzem solte gestrafft werden/welches dann/wie sie gewarnt hat/sich zugetragen. Von andern Zeichen und Offenbahungen mehr wohl geacht/und in allem der H. Jungfrauen Catharina von Senis eyffrige Nachfolgerin / als sie lange Zeit nach der Anschauung Gottes geseuffzet hätte / ist dieselbe durch einen seligen Todt zu den Heiligen gangen/dem unbesleckten Lamb Gottes wo es hingehen wird / allzeit nach zu folgen : Im Jahr der Menschwerdung des Wortes/tausent Sechs-hundert Fünffzig. Und die weil sie ihr Leben lang allzeit Alm gewesen war/ist nichts in ihrer Cellen / als ein Rosen-Kranz gefunden worden: in dem Umbgang des Capitul-haus dieses Closters begraben.

Daselbst zu Frauen-Abbruch/denselben Tag/und Jahr wie oben / ist ein ander Convers Schwester Ludvica Ivore, der vorher gehender Schwester Petro-nilla unzertheilige Gesellin/verschieden / welche zur selben Zeit/zu welcher diese nach angenommanem Kleyd/und außgelassenen Gelübden/ mit gleicher Tugend der Jungfrauschaft und Demuth geschienen / und endlich denselben Tag gestorben hat diese zu der Glori gefolgt/welche sie zum Closter gefolgt war.

QUARTO NONAS AUGUSTI. ¶

Der I. Tag im Augstmonath

Zu Königs-berg/Bellovacenser Bistumb/ in den Gränken Picardiz, die Gedächtnuß des H. Stephani Pabsts und Martyrers/ dessen heiliger Arm allda

alda in der Saceristen ruhet/und hat man daselbsten/ dieser/ vorzeiten/ dem Closter gescheneher Schanckung/ schriftliche Versicherung.

Ben den Lemovicis, dem Closter Obazina, der selige Stephanus, dieses Orths vortrefflicher Prior, und des andern seligen Stephani, desselben Closters ersten Abbtis/ wahrer Nachfolger und Lehrjünger / welcher diese Eynod/ in Nahrung/ Abbruch/ Nüchternheit/ in Regierung / mit Vorsichtigkeit und Gottesforcht erleuchtend/ hat andere sehr viele Nachfolger / in jeder Tugend zierd und erwiesen/ und ist mit der übermaß/ sehr vieler Verdiensten bereichert / auß diesem Leben geschieden/ hat das ewige Vatterland nach dem Todt überkommen.

TERTIO NONAS AUGUSTI.

Der III. Tag im Augustmonath.

A den Thälern Cernaij, Pariser Bistumb/ das Fest des heiligen Ersten Martyrers Stephani, derselben Kirchen sonderbahren Vorsprechers / welches Gedächtnuß daselbsten alle Tag gehalten wird / und glaubt man/ daß vorzeiten dieses heiligen Martyrers einige vornehme Gebein / daselbst hingeleget gewesen seyen.

In Engelland der selige Guillelmus Abbt zu Riavall, und des heiligen Vatters Bernardi Lehrjünger/ und zu Caravall Schreiber/ welcher auß angeben dem demselben heiligen Vatter Bernardo, das Sendschreiben an seinen Enckel Robertum, in mitten des Plagregens/ auß daß/ vom Regen wunderbahrer weiß unberührtem Papier/ geschrieben hat. In Engelland aber gesand/ ist nach seines Lebens Verdienst/ Abbt zu Riavall erwählt worden: in welcher Würdigkeit dan Er mit so großer Tugend geschienen/ daß er nach seinem Todt/ seiner Frommigkeit viele Lobsprecher/ und Nachfolger gehabt/ under die Ordens berühmte gezehlet/ und von vielen Scribenten mit grossem Lob gemeldet.

Zu Nonantula in Welschland / der heilige Gregorius, dieses Orths sechszeehender Abbt / ein Mann sehr heiligen Lebens / welcher nach neunzehen jähriger Regierung / und nach unzahlbahren gegebenen vortrefflichen Tugend- exempeln heiliglich gestorben; und wird sein Fest/ auß diesen dritten Tag Augustmonaths/ daselbsten begangen.

PRIDIE NONAS AUGUSTI.

Der IV. Tag im Augustmonath.

A unser Frauen Statt / Locus-Dominæ - nostra, einen Jungfrauen Closter/ nahe bey Romorentino, in der Landschaft Soloniaca, und Drelienger Bistumb/ das Fest der heiligen Clara Jungfrauen und Claufnerin/ oder Closterfrauen / welcher Gebein auß dem benachbahrtem Wald dahin gebracht

Et